



Märkisches Darmzentrum

**Tut Euch zusammen
und handelt gemeinsam!**

H. Scheld (2005)



**Märkische
Kliniken**

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

unsere moderne Welt konfrontiert uns täglich mit einer immer größer werdenden Informationsflut. Es ist völlig unmöglich, in allen wesentlichen Bereichen unseres Lebens „auf dem Laufenden“ zu bleiben. Daher suchen wir uns – falls für die Lösung eines Problems notwendig – spezialisierte Hilfe, sei es nun zur Reparatur eines Autos, zur Finanzberatung oder in Fragen der Gesundheit.

Teamarbeit gefragt

Krebserkrankungen stellen ein existenzielles Problem für jeden Betroffenen dar. Hier ist spezialisierte Hilfe dringend gefragt. Wie bei vielen anderen bösartigen Erkrankungen ist die Behandlung von Darmkrebs in den letzten 10 Jahren so komplex geworden, dass selbst ein hoch spezialisierter Arzt allein nicht mehr alle Aspekte dieses großen Themas detailliert überblicken kann. Viele Spezialisten verschiedener Fachabteilungen müssen gehört werden, um für jeden einzelnen Patienten den optimalen Behandlungsweg festzulegen.

So erarbeiten die wissenschaftlichen medizinischen Gesellschaften kontinuierlich aktuelle Leitlinien zur Behandlung von Darmkrebs; leider kommen jedoch die verfügbaren und effizienten Behandlungen nur bei 6 von 10 Patienten zum Einsatz. Aus diesen Erkenntnissen heraus haben sich 2006 sowohl Mediziner des Klinikums Lüdenscheid als auch Ärzte aus den Lüdenscheider Praxen unter dem Motto „Tut Euch zusammen und handelt gemeinsam“ im Märkischen Darmzentrum zusammen gefunden. Initiator und aktueller Leiter des Zentrums ist Professor Dr. Christopher Kelm, Direktor der Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie am Klinikum Lüdenscheid.

70.000 Neuerkrankungen pro Jahr

Nicht umsonst werden die Anstrengungen zur Bekämpfung des Darmkrebses so wirkungsvoll gebündelt:

Die Erkrankung hat in den letzten Jahren zahlenmäßig dramatisch zugenommen und steht inzwischen an 2. Stelle der bösartigen Erkrankungen. 70.000 Menschen erkranken in Deutschland pro Jahr neu an Darmkrebs.

Um diese Zahl zu senken, wird seit Jahren vermehrt über Darmkrebs aufgeklärt. Zudem werden Vorsorgeprogramme von den Krankenkassen angeboten, denn im Gegensatz zu anderen bösartigen Erkrankungen entwickelt sich Darmkrebs aus gutartigen Vorstufen, die im Rahmen einer vorsorgenden Darmspiegelung erkennbar wären und entfernt werden könnten.

Früherkennung wichtig

Selbst bei bereits eingetretener Bösartigkeit ist in den frühen Erkrankungsstadien eine Heilung möglich. Um für den Erkrankten die bestmögliche Therapie festzulegen, werden die Daten jedes Patienten nach Abschluss der Voruntersuchung in der wöchentlichen gemeinsamen Konferenz des Märkischen Darmzentrums vorgestellt. Jeder der beteiligten Spezialisten kann von Seiten seines Fachgebietes zum optimalen Therapieplan beitragen.



Tumorkonferenz des Märkischen Darmzentrums

Auch wenn sich während der Behandlung Veränderungen ergeben, werden erneut alle Beteiligten gehört. Dabei ist es wichtig, den ganzen Patienten und nicht nur seine Erkrankung im Blickmittelpunkt zu behalten. Daher gehören zum Märkischen Darmzentrum auch Psychologen, Palliativmediziner, Schmerzmediziner und Stomatherapeuten. Die Tätigkeitsschwerpunkte aller Beteiligten finden Sie auf den folgenden Seiten.

Kompetenzzentrum für alle Darmerkrankungen

Die Arbeit des Märkischen Darmzentrums wird permanent im Rahmen einer Qualitätssicherung überprüft, um zu gewährleisten, dass die bestehenden Qualitätsmerkmale zu 100% umgesetzt werden.

Obwohl die Behandlung des Darmkrebses sowohl aufgrund der Bedrohung dieser Erkrankung für den Patienten als auch wegen seiner Häufigkeit im Vordergrund steht, versteht sich das Märkische Darmzentrum natürlich auch als Kompetenzzentrum für gutartige, insbesondere chronisch entzündliche Darmerkrankungen sowie für die Erkrankungen des Enddarms.

Weitere Informationen stehen Ihnen über unseren Internetzugang www.maerkisches-darmzentrum.de zur Verfügung. Jederzeit sind auch alle beteiligten Kollegen gern bereit, Fragen zu beantworten und beratend tätig zu werden.

Kooperationspartner des Märkischen Darmzentrums



**Klinik für
Allgemein- und Visceralchirurgie**
Klinikdirektor: Prof. Dr. Kelm



**Klinik für Allgemeine Innere Medizin,
Gastroenterologie und Endokrinologie**
Itd. Oberarzt Dr. Mendel



**Klinik für
Hämatologie und Onkologie**
Klinikdirektor: Prof. Dr. Heil



**Klinik für psychosomatische Medizin
und Psychotherapie**
Klinikdirektor: Dr. Hildenbrand



**Klinik für Diagnostische und
Interventionelle Radiologie**
Klinikdirektor: Prof. Dr. Alfke



Klinik für Nuklearmedizin
Klinikdirektor: Prof. Dr. Larisch



**Klinik für Strahlentherapie
und Radioonkologie**
Klinikdirektor: Dr. Schnalke



Institut für Pathologie
Klinikdirektor: Prof. Dr. Friemann



**Zentrum für Anästhesie, Operative
Intensivmedizin, Schmerztherapie
und Rettungswesen**

Klinikdirektor: Prof. Dr. Dr. Psych. Uhlig



**Abteilung für Palliativmedizin
und Schmerzmedizin**

Ansprechpartner:
Itd. Oberarzt Herr Skodra



**Qualitätsmanagement/
Qualitätsbeauftragter**

Ansprechpartner: Klinik für Allgemein- und
Visceralchirurgie Itd. Oberarzt Dr. Schröder



Case Management

Ansprechpartnerin: Frau Peer



Seelsorge

Ansprechpartnerin: Frau Ahl



Stomatherapie

Ansprechpartnerin: Schwester Thea



Onkologische Praxis

Ansprechpartner: Dr. Kämpfe



**Gastroenterologische
Gemeinschaftspraxis**

Ansprechpartner:
Dr. Kojcan, Dr. Müser

Kontakt

Märkisches Darmzentrum

Leiter: Prof. Dr. Kelm
Paulmannshöher Str. 14
58515 Lüdenscheid

Tel.: 0 23 51 / 46 30 61

Fax: 0 23 51 / 46 30 68

E-Mail: [MaerkischesDarmzentrum@
klinikum-luedenscheid.de](mailto:MaerkischesDarmzentrum@klinikum-luedenscheid.de)

Sprechstunde

Mittwoch: 13.00 – 14.00 Uhr
(Notfälle jederzeit)

Anmeldung unter: 0 23 51/ 46 30 61

Weitere Informationen unter

www.klinikum-luedenscheid.de
www.maerkisches-darmzentrum.de